

— Pöhl, 9. März. Die beiden Haupttürme des Domes sind jetzt auf der Ost-, Süd- und Westseite des Bauwerks völlig entkleidet, nur befindet sich an der nördlichen Front des Klosterturms noch eine Gesäßbühne, welche dazu benutzt werden soll, das oben noch erforderliche Material hinaufzuförderen. Es mag nämlich das Dach des Langschiffes noch bis zu diesem die Weltbühne fortsetzen werden, mit dessen Ausführung man nächstens beginnen wird.

— Der französische Ministerkabinett hat beschlossen, sich mit Deutschland, England und Schweden an der wissenschaftlichen Expedition nach dem Nord- und Südpol zu beteiligen. Offiziell kündigt er sich daran, an beiden Polen zur Aufnahme meteorologischer Beobachtungen während zweier Jahre häufige Stationen zu errichten. England und Schweden werden je ein Schiff nach dem Nordpol schicken, während Deutschland und Frankreich die gleiche Aufgabe für den Südpol übernehmen. Der Kriegsminister wird einen Credit von 800,000 Francs zu diesem Schatz bei der Kammer beantragen.

— London, 9. März. Die Gesellschaft zur Unterstützung nothleidender Ausländer bietet am 2. d. Jahr jährliche Generalversammlung unter dem Vorzeile ihres Vizepräsidenten Herrn Emil Pauli. Aus dem Jahresberichte erhebt, daß die arbeitende Einwohner der Gesellschaft im vergangenen Jahre zu den großen Anforderungen, welche an den noththätigen Verein gestellt wurden, nicht im Verhältnis standen. Die Sammlung beim letzten Stiftungsabend ergab einen Betrag von 203 Pf. St. und der zu Gunsten der Gesellschaftsabteilung internationale Bazaar lieferte einen Ertrag von 6000 Pf. St. Doch mußte beläufige Auszahlung der Pensionen im vorjährigen Quartal bei den Büros der Gesellschaft ein Darlehen von 500 Pf. St. genommen werden. Die Gesellschaft hat in dem abgelaufenen Jahre 2256 nothleidende Ausländer unterstellt, und seit ihrer Gründung haben nicht weniger als 27,532 Personen in 154,330 Fälle Unterstützung erhalten.

— In vielen Ortschaften der Schweiz stellt sich jetzt Wangel an Trinkwasser ein. In Davos kannen die öffentlichen Brunnen mehrmals ungenügend gepumpt werden und mußten die Brauselungen abgesetzt werden. Über den gesammelten Stand der Hochgebirgsquellen schreibt Professor Heim: „Während trotz des anhaltenden kalten, hellen Wetters die Quellen des höheren Alpengebirges noch nicht auf einen außergewöhnlich tiefen Stand gelangt sind, ist dies hingegen mit den Quellen im Gebirge der Ball. Der Wasserstand ist hier so niedrig, daß z. B. im Kanton Glarus fast alle Brunnen mit Dampf arbeiten müssen. Der Tiefstand ob Nigels ist ganz trocken gelegt, die mächtige „Rheinquelle“ hinter der Scherentumpe (Bettlau) giebt keinen Tropfen mehr. Das „Hundstal“ im Wiggatobel ist ganz verfügt und sogar die Rißbachquelle soll nahezu eingetrocknet sein. Die Saubergquelle ob Glarus sieht außerordentlich klein. Auf der Sonnen Seite sind die Berge bis auf 2400 Meter und noch weiter davon schwarz. Wenn nicht noch nützlicher Schneefall kommt, welcher allein ergiebige Quellentnahme liefert, so wären auf nächsten Sommer eine außergewöhnliche Quellentrohung und Wassermangel zu erwarten.“

— Professor Ernst Hänel hat nach zoologischen Aufnahmen an der Südküste vom Condom seine zoologischen Arbeiten dafür abgeschlossen und 50 Arten mit naturhistorischen Sammlungen nach Denia gesandt. Seine Untersuchungen der dortigen, bis jetzt noch sehr wenig bekannten reichhaltigen Karibendämme waren sehr erfolgreich und führten zur Entdeckung einer großen Anzahl neuer, bisher noch nicht beschriebener Thierarten.

— Der König Libido von Birma, welcher alle Monopole in seinem Reiche abgeschafft will und eine Handelsfaktie nach Calcutta zum Abschluß eines Handelsvertrages geschickt hat, will alle bisherigen Inhaber von Monopolen entzünden und ihnen die Geldsummen zurückfordern, welche sie als Kaufpreis für die Monopole bezahlt haben; freilich steht zu erwarten, daß die Monopolisten doch schließlich das bloße Nachsehen haben werden.

— Gebadete Bohnen sind bekanntlich ein Lieblingsgericht der eigentlichsten Hanseaten oder Neugänger. In den Städten Neuseeland werden die Bohnen vorzüglich bei den Büdern im Boden gebunden. Die Leute häufen ihre Bohnen, gewisst, wie sie es möglichen, in den Büdern und lassen sie vor der Mahlzeit abheben. Besonders für den Sonntag sind „baked beans“ ein Lieblingsgericht. Nun haben förmlich die Polizeikommissare des Boden eine Verordnung erlassen, redurch den Büdern, falls sie nicht wegen Verlegung der Sonntagsküche vor Gericht gezogen sein wollen, verboden wird, am Sonntag nach 9 Uhr zu baden. Darauf greift die Polizei in dem freien Boden. Die Unzufriedenheit der mit dem Verlust ihrer Bohnen am Sonntag betroffenen Bodenier könnte kaum dräriger sein, als wenn es der hohen Obrigkeit in Münzen einzige, das Altbairam ihr Bier und ihren „Mai“ am Sonntag zu verbieten. Vielleicht erleben wir noch einen Bodenier Bohnenkrawall.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Baron.	Thermometer auf der Instrumenten- stube.	Relative Feuchtigkeit.	Wind- stärke.	Barometrische Anzeige.
9. März Ab. 10 U.	261.2	+ 8.1	78	SSW	Stärke
10. - Berg. 8 U.	260.5	+ 9.2	71	-W	4 wolzig

Telegraphische Depeschen.

Wien, 9. März. Offiziell wird aus Afrika vom heutigen Tage gemeldet: Gestern wurden Balloons und Uebli bestellt. Etwa 150 Infanteristen flohen, ohne Widerstand zu leisten, auf allen Punkten 10 derzeitigen wurden gefangen genommen. Die Truppen erschien am Hohen und standen am 8. März in der Nähe Oranien-Altena. Schon am 7. März konnten die Spanier von der Konstantinopel nach Tunis eindringen. — Der König von Tunis hat eine französische Cavallerie-Abteilung und Kanonen die Marabouts, welche am dem Wege zwischen Hammamet und Tunis leben. Europa erwartet, dass sie erneut mehrere derartige niedergeschlagen und die anderen gefangen genommen. — Eine Depesche des Temps aus Tunis macht auf den alten Einfluss aufmerksam, den die Abhängigkeits-Truppen in Tripolis ausüben.

Paris, 9. März. Der Ministerkabinett beschloß, daß die in Tunis erheblichen Kriegskosten nicht dem französischen Staatskasse zugänglich seien, sondern für den Schatz des Bey reserviert werden sollen, da Frankreich als Hülftsmacht des Bey thätig gemacht sei. — Der „Gaulois“ erklärt das Oberhaupt der französischen Vermählung des Sohnes des Herzogs von Montpensier mit der Infantin Isabella, Tochter der Königin Isabella, für unbedingt. — Das einer Melung aus Tunis hat eine französische Cavallerie-Abteilung und Kanonen die Marabouts, welche am dem Wege zwischen Hammamet und Tunis leben. Europa erwartet, dass sie erneut mehrere derartige niedergeschlagen und die anderen gefangen genommen. — Eine Depesche des Temps aus Tunis macht auf den alten Einfluss aufmerksam, den die Abhängigkeits-Truppen in Tripolis ausüben.

Paris, 9. März. Der Ministerkabinett. Der Deputierte Vasselin (Dionysius) spricht sich möglichst aus über die Abwendung von Truppen nach Beleges bei Gelegenheit des dortigen Arbeitseinsatzes. Der Minister des Innern weiß noch, daß die Abwendung der Truppen zum Schutz der Arbeit notwendig gewesen sei um das die Landarbeiten verhindert habe, welche ein sozialistischer revolutionärer Agent hervorgerufen hatte genutzt zu werden. Clemenceau will der Regierung vor, die Arbeitgeber in Sachen gemeinsam zu haben, anstatt die Arbeiter den Arbeitgebern gegenüber zu führen. Nach einer kurzen Rede des Ministers des Innern wird eine von Vasselin beantragt, die Abwendung von Truppen nach Beleges möglichst lange verhindern mit 386 gegen 70 Stimmen abgelehnt und die Zusammendrung Bernier's, welche das Verhalten der Regierung billigt, mit 309 gegen 48 Stimmen angenommen.

Paris, 9. März. Nach einer Redlung aus Tunis waren die französischen Tunis und Kairouan ermordeten mehreren Franzosen, Italiener und Deutsche.

London, 9. März. (Post). Die Kaiserin trifft ihre Reise nach Monte Carlo wahrscheinlich erst am Dienstag oder Mittwoch an, da die Prinzessin Beatrice, welche sie begleiten wird, sich noch nicht von der Erkrankung durch das Atentat erholt hat. Am Sonnabend findet die Taufe der Tochter des Herzogs von Connaught statt. Das Reiterliche Bureau meldet aus Konstantinopel vom 6., der Sultan habe in einer Unterredung mit dem Fürsten Nachtmann den Wunsch ausgedrückt, die persönliche Bekanntheit des deutschen Kaisers zu machen, sowie seine Bereitschaft fundgegeben, das westliche Europa zu besuchen. Nach dem jährlichen Budget beweisen sich die Totalitäten des abgängigen Krieges auf 21,811,000 Pfund, wovon 17,551,000 Pfund auf die militärischen Operationen und 4,060,000 Pfund auf Gewerbelebensmittel entfallen.

— London, 9. März. Der ehemalige Minister Lanza liegt in den leichten Füßen. Der König besuchte ihn, als er bereits das Vermögen verloren hatte, nahm ihn bei der Hand und riette: „Kennen Sie mich nicht mehr? Ich bin Humbert, der Sohn Victor Emanuel?“ — „Ah, mein König“, sagte der Kranken und wurde wieder bewusst. Die Teilnahme in der Stadt Rom ist sehr groß, da Lanza nebst Söhnen des Hauptkonsuls der Italiener in Rom hatte.

Rom, 9. März. Heute Morgen um 8 Uhr General Medici, um 4 Uhr Nachmittag der ehemalige Ministerpräsident Lanza. Beim Empfang der Trauernabende unterbrach das Parlament die Sitzung. General Giacomo Medici hat ein Alter von 63 Jahren erreicht. Er gehörte zu den Führern Garibaldis, als dieser in Süd-Amerika für die Freiheit der Republik Uruguay schlug. Im Jahre 1849 lebte er zurück, nahm am Kampfe gegen die Deserteure teil und ging nach der Niederlage von Novara mit Garibaldi nach Rom, bei dessen Verbündigung gegen die Franzosen vertrieben wurde. Im Jahre 1859 nahm er gleichfalls unter Garibaldi am Kampfe in Südtirol teil und einte 1860 an der Spitze von 4000 freiwilligen seinem Freund Garibaldi, der den berühmten Zug der „Tarent“ nach Marsala unternommen hatte, nach Sizilien zu Hilfe. General Medici eroberte Messina. Sizilien trat er in die scheinbare italienische Armee ein, batte aber nicht mehr Gelegenheit — auch nicht 1866 — durch beherrschende Waffenhalter seinen solidarischen Ruf zu vermehren.

— Gleichzeitig mit ihm schied der 63jährige Giacomo Giacoppo aus dem Dienst des Generalpräsidenten aus. Giacoppo war demontenbaren Kommandeur und später auch Präsident des italienischen Parlaments gewesen, trat er im Jahre 1859 ins Ministerium Cadore, wo er das Portefeuille der Finanzen übernahm. In den verschiedenen Ministerien der gemäßigten Partei hat er mehr die finanziellen, zwischen 1860 und 1865 die Amtsführung übernommen. Er gehörte zu den conservativen angehauften piemontesischen Politiken, die, wie Sella, eine strenge Finanzverwaltung erforderten, ohne überzeugt die Zeit jenseitig erreichen zu können.

— Batare, 9. März. Der Verleger des parlamentarischen Untersuchungsausschusses und 50 Arten mit naturhistorischen Sammlungen nach Denia gesandt. Seine Untersuchungen der dortigen, bis jetzt noch sehr wenig bekannten reichhaltigen Karibendämme waren sehr erfolgreich und führten zur Entdeckung einer großen Anzahl neuer, bisher noch nicht beschriebener Thierarten.

— Der König Libido von Birma, welcher alle Monopole in seinem Reiche abgeschafft will und eine Handelsfaktie nach Calcutta zum Abschluß eines Handelsvertrages geschickt hat, will alle bisherigen Inhaber von Monopolen entzünden und ihnen die Geldsummen zurückfordern, welche sie als Kaufpreis für die Monopole bezahlt haben; freilich steht zu erwarten, daß die Monopolisten doch schließlich das bloße Nachsehen haben werden.

— Gebadete Bohnen sind bekanntlich ein Lieblingsgericht der eigentlichsten Hanseaten oder Neugänger. In den Städten Neuseeland werden die Bohnen vorzüglich bei den Büdern im Boden gebunden. Die Leute häufen ihre Bohnen, gewisst, wie sie es möglichen, in den Büdern und lassen sie vor der Mahlzeit abheben. Besonders für den Sonntag sind „baked beans“ ein Lieblingsgericht. Nun haben förmlich die Polizeikommissare des Boden eine Verordnung erlassen, redurch den Büdern, falls sie nicht wegen Verlegung der Sonntagsküche vor Gericht gezogen sein wollen, verboden wird, am Sonntag nach 9 Uhr zu baden. Darauf greift die Polizei in dem freien Boden. Die Unzufriedenheit der mit dem Verlust ihrer Bohnen am Sonntag betroffenen Bodenier könnte kaum dräriger sein, als wenn es der hohen Obrigkeit in Münzen einzige, das Altbairam ihr Bier und ihren „Mai“ am Sonntag zu verbieten. Vielleicht erleben wir noch einen Bodenier Bohnenkrawall.

— Professor Ernst Hänel hat nach zoologischen Aufnahmen an der Südküste vom Condom seine zoologischen Arbeiten dafür abgeschlossen und 50 Arten mit naturhistorischen Sammlungen nach Denia gesandt. Seine Untersuchungen der dortigen, bis jetzt noch sehr wenig bekannten reichhaltigen Karibendämme waren sehr erfolgreich und führten zur Entdeckung einer großen Anzahl neuer, bisher noch nicht beschriebener Thierarten.

— Der König Libido von Birma, welcher alle Monopole in seinem Reiche abgeschafft will und eine Handelsfaktie nach Calcutta zum Abschluß eines Handelsvertrages geschickt hat, will alle bisherigen Inhaber von Monopolen entzünden und ihnen die Geldsummen zurückfordern, welche sie als Kaufpreis für die Monopole bezahlt haben; freilich steht zu erwarten, daß die Monopolisten doch schließlich das bloße Nachsehen haben werden.

— Gebadete Bohnen sind bekanntlich ein Lieblingsgericht der eigentlichsten Hanseaten oder Neugänger. In den Städten Neuseeland werden die Bohnen vorzüglich bei den Büdern im Boden gebunden. Die Leute häufen ihre Bohnen, gewisst, wie sie es möglichen, in den Büdern und lassen sie vor der Mahlzeit abheben. Besonders für den Sonntag sind „baked beans“ ein Lieblingsgericht. Nun haben förmlich die Polizeikommissare des Boden eine Verordnung erlassen, redurch den Büdern, falls sie nicht wegen Verlegung der Sonntagsküche vor Gericht gezogen sein wollen, verboden wird, am Sonntag nach 9 Uhr zu baden. Darauf greift die Polizei in dem freien Boden. Die Unzufriedenheit der mit dem Verlust ihrer Bohnen am Sonntag betroffenen Bodenier könnte kaum dräriger sein, als wenn es der hohen Obrigkeit in Münzen einzige, das Altbairam ihr Bier und ihren „Mai“ am Sonntag zu verbieten. Vielleicht erleben wir noch einen Bodenier Bohnenkrawall.

— Professor Ernst Hänel hat nach zoologischen Aufnahmen an der Südküste vom Condom seine zoologischen Arbeiten dafür abgeschlossen und 50 Arten mit naturhistorischen Sammlungen nach Denia gesandt. Seine Untersuchungen der dortigen, bis jetzt noch sehr wenig bekannten reichhaltigen Karibendämme waren sehr erfolgreich und führten zur Entdeckung einer großen Anzahl neuer, bisher noch nicht beschriebener Thierarten.

— Der König Libido von Birma, welcher alle Monopole in seinem Reiche abgeschafft will und eine Handelsfaktie nach Calcutta zum Abschluß eines Handelsvertrages geschickt hat, will alle bisherigen Inhaber von Monopolen entzünden und ihnen die Geldsummen zurückfordern, welche sie als Kaufpreis für die Monopole bezahlt haben; freilich steht zu erwarten, daß die Monopolisten doch schließlich das bloße Nachsehen haben werden.

— Gebadete Bohnen sind bekanntlich ein Lieblingsgericht der eigentlichsten Hanseaten oder Neugänger. In den Städten Neuseeland werden die Bohnen vorzüglich bei den Büdern im Boden gebunden. Die Leute häufen ihre Bohnen, gewisst, wie sie es möglichen, in den Büdern und lassen sie vor der Mahlzeit abheben. Besonders für den Sonntag sind „baked beans“ ein Lieblingsgericht. Nun haben förmlich die Polizeikommissare des Boden eine Verordnung erlassen, redurch den Büdern, falls sie nicht wegen Verlegung der Sonntagsküche vor Gericht gezogen sein wollen, verboden wird, am Sonntag nach 9 Uhr zu baden. Darauf greift die Polizei in dem freien Boden. Die Unzufriedenheit der mit dem Verlust ihrer Bohnen am Sonntag betroffenen Bodenier könnte kaum dräriger sein, als wenn es der hohen Obrigkeit in Münzen einzige, das Altbairam ihr Bier und ihren „Mai“ am Sonntag zu verbieten. Vielleicht erleben wir noch einen Bodenier Bohnenkrawall.

— Professor Ernst Hänel hat nach zoologischen Aufnahmen an der Südküste vom Condom seine zoologischen Arbeiten dafür abgeschlossen und 50 Arten mit naturhistorischen Sammlungen nach Denia gesandt. Seine Untersuchungen der dortigen, bis jetzt noch sehr wenig bekannten reichhaltigen Karibendämme waren sehr erfolgreich und führten zur Entdeckung einer großen Anzahl neuer, bisher noch nicht beschriebener Thierarten.

— Der König Libido von Birma, welcher alle Monopole in seinem Reiche abgeschafft will und eine Handelsfaktie nach Calcutta zum Abschluß eines Handelsvertrages geschickt hat, will alle bisherigen Inhaber von Monopolen entzünden und ihnen die Geldsummen zurückfordern, welche sie als Kaufpreis für die Monopole bezahlt haben; freilich steht zu erwarten, daß die Monopolisten doch schließlich das bloße Nachsehen haben werden.

— Gebadete Bohnen sind bekanntlich ein Lieblingsgericht der eigentlichsten Hanseaten oder Neugänger. In den Städten Neuseeland werden die Bohnen vorzüglich bei den Büdern im Boden gebunden. Die Leute häufen ihre Bohnen, gewisst, wie sie es möglichen, in den Büdern und lassen sie vor der Mahlzeit abheben. Besonders für den Sonntag sind „baked beans“ ein Lieblingsgericht. Nun haben förmlich die Polizeikommissare des Boden eine Verordnung erlassen, redurch den Büdern, falls sie nicht wegen Verlegung der Sonntagsküche vor Gericht gezogen sein wollen, verboden wird, am Sonntag nach 9 Uhr zu baden. Darauf greift die Polizei in dem freien Boden. Die Unzufriedenheit der mit dem Verlust ihrer Bohnen am Sonntag betroffenen Bodenier könnte kaum dräriger sein, als wenn es der hohen Obrigkeit in Münzen einzige, das Altbairam ihr Bier und ihren „Mai“ am Sonntag zu verbieten. Vielleicht erleben wir noch einen Bodenier Bohnenkrawall.

— Professor Ernst Hänel hat nach zoologischen Aufnahmen an der Südküste vom Condom seine zoologischen Arbeiten dafür abgeschlossen und 50 Arten mit naturhistorischen Sammlungen nach Denia gesandt. Seine Untersuchungen der dortigen, bis jetzt noch sehr wenig bekannten reichhaltigen Karibendämme waren sehr erfolgreich und führten zur Entdeckung einer großen Anzahl neuer, bisher noch nicht beschriebener Thierarten.

— Der König Libido von Birma, welcher alle Monopole in seinem Reiche abgeschafft will und eine Handelsfaktie nach Calcutta zum Abschluß eines Handelsvertrages geschickt hat, will alle bisherigen Inhaber von Monopolen entzünden und ihnen die Geldsummen zurückfordern, welche sie als Kaufpreis für die Monopole bezahlt haben; freilich steht zu erwarten, daß die Monopolisten doch schließlich das bloße Nachsehen haben werden.

— Gebadete Bohnen sind bekanntlich ein Lieblingsgericht der eigentlichsten Hanseaten oder Neugänger. In den Städten Neuseeland werden die Bohnen vorzüglich bei den Büdern im Boden gebunden. Die Leute häufen ihre Bohnen, gewisst, wie sie es möglichen, in den Büdern und lassen sie vor der Mahlzeit abheben. Besonders für den Sonntag sind „baked beans“ ein Lieblingsgericht. Nun haben förmlich die Polizeikommissare des Boden eine Verordnung erlassen, redurch den Büdern, falls sie nicht wegen Verlegung der Sonntagsküche vor Gericht gezogen sein wollen, verboden wird, am Sonntag nach 9 Uhr zu baden. Darauf greift die Polizei in dem freien Boden. Die Unzufriedenheit der mit dem Verlust ihrer Bohnen am Sonntag betroffenen Bodenier könnte kaum dräriger sein, als wenn es der hohen Obrigkeit in Münzen einzige, das Altbairam ihr Bier und ihren „Mai“ am Sonntag zu verbieten. Vielleicht erleben wir noch einen Bodenier Bohnenkrawall.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegrafen-Kont. 1: Kleine 6. 2. Volks 4 (Württemberg).

2. R. Volks 1 (Augusta-Ludwigsburg).

3. R. Volks 2 (Leipzig-Dresden).

4. R. Volks 3 (Berlin, Potsdam).

5. R. Volks 5 (Neckar, Hessen).

6. R. Volks 6 (Württemberg).

7. R. Volks 7 (Nassau-Siegen).

8. R. Volks 8 (Bielefeld, Bremen).

9. R. Volks 9 (Brandenburg).

10. R. Volks 10 (Schleswig-Holstein).

11. R. Volks 11 (Mecklenburg).

12. R. Volks 12 (Sachsen).

13. R. Volks 13 (Württemberg).

</div

Sonntagskonzert, den 11. März 1882.
Siebente Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende:
Die Herren: Weidenbach (Pianoforte), Concertmeister Eßtutgen, Bölland (Violin), Thümler, Pfützner (Viola) und Kleineg (Violoncello).

Quintett (D-dur). Mozart. Quartett (op. 132, A-moll). Beethoven. Trio für Pianoforte mit Streichinstrumenten (op. 100, Es-dur). Schubert.

Billets à 3 M. sind im Bureau der Concertdirection und am Haupteingang des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Die Concert-direction.

Am 13., 14. und 17. März im Saale des Gewandhauses.

■ Drei Concerte

der Herzogl. Sächs. Meiningen-schen Hofkapelle unter Leitung ihres Intendanten Herrn Dr. Hans von Bülow.

I. Beethoven-Abend.

1. Ouverture zu „Coriolan“
2. Sinfonia Pastorale.
3. Ouverture zu „Ermont“.
4. Sinfonie in A-dur (No. 7).

II. Brahms-Abend.

1. Erste Pianof.-Concert. in D-moll (Herr Dr. Hans von Bülow).
- Direction: Herr Kapellmeister Franz Mannstaedt.

2. Variationen über ein Haydn'sches Thema.

3. Sinfonie in C-moll (No. 1).

III. Schumann-Mendelssohn-Abend

1. Ouverture zur „Brut von Meissin“

2. Concert für Violoncello (Herr Kammervirtuoso Hilpert).

3. Ouverture zu „Hermann und Dorothea“.

4. Pastore für Violins (Herr Kammermusiker Grünberg).

5. Ouverture zu „Mefistofeles“ von Mendelssohn.

6. Sinfonie in A-moll.

Abonnement-Billets für alle drei Concerte, gesperrt à 10 M., ungesperrt à 7 M. 50 Pf. sowie Einzel-Billets, gesperrt à 4 M., ungesperrt à 3 M., sind in den Musikalien-Händlungen von Fr. Kistner, Grimmaische Strasse No. 85, 1. Etage, und Ernst Eilenburg, Rosstrasse No. 6, zu haben.

Kölzersteigerung

Geschieht täglich ab 11 Uhr, im Schloss Joss 60; 14 Minuten bis 80 Uhr, mittl. 50 Minuten; — 20 Min. ab Weißbuden 15—53 Uhr; — 12 Uhr, 4 Minuten 34—30 Uhr; — 22 Uhr. Königl. Oberförsterei Jödervig.

Auction.

Gute, den 11. März. Vermittelt von 11 Uhr an kommt ein neues elegantes Rahmenstück, letzte 6 Stoff. Gartenstühle, 1 Tisch und 1 Bank weißlich mit Verzierung aus hohem Moosgrün. J. F. Pohl, Kommissar.

Soeben erschienen:

Zwei Lieder für zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte von Jul. Lammers,

Lehrer am kgl. Conservatorium zu Leipzig. Op. 38. 2 Heft. à 1. M. 50 Pf.

Verlag von C. F. Kahnt in Leipzig. F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Loose à 3 M. für 7. Dresden

Pferde - Verloosung

findet zu haben: Universitätsstraße 20 bei Franz Ohme.

Soolbad Kösen.

Wilhelms-Bad.

Die Verwaltung des Wilhelms-Bades in Kösen empfiehlt die qualitativ rezenten, aber Vorderlinien des neuen entstehenden Soolbaus! ist, als auch die dort gebräuchige sehr angenehm gelegene Badezähne dem beobachteten Publikum für die hierzu bestehende Galerie angeleucht und ist gen bestet, einzige Aufzüge pronto und feierlich zu erleben.

Dr. med. Dumas

ist bis 18. April d. J. verreist.

Zahnarzt Meyer, Sehr. 90, beginnt wieder seine durch gewissen Sprechstunden v. 9-12 u. 2-5 Uhr.

Das Pariserienne donne des leçons de grammaire et couvers, chez elle et en ville, particulièrement des cercles français.

Leider Wissenschaft, 14, Gartengasse, III.

Ein junger Mann (17 J.) würde die Bekanntschaft eines jungen Franzosen gleichen Alters zu machen. Herr. Offizier erbetet sich F. H. Expedient dieses Blattes.

Englisch-deutsch. Gramm. Str. II, IV.

Gepl. Klavier- u. Violinunterricht etc. L. Mühlbauer f. m. von Johannastr. 7, I.

Eine gehobene junge Frau sucht die Bekanntschaft einer Dame, um mit bestens belehrten Geschäftlichen Berufen West und Frankreichs zusammen zu treten.

Wünsche unter M. W. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fortschreibung der 123. Auction im städtischen Leibhause. Kleider, Wäsche, Bettwaren, Überz. Manufakturwaren, Sonnen- und Regenschirme u. s. w.

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und Brasilien regelmäßig am 4. und 18. jeden Monats, via Rio de Janeiro.

nach Bahia, Rio de Janeiro und Santos in Durchfahrt via Rio de Janeiro nach Paranaguá, Santa Catharina, Rio Grande do Sul und Porto Alegre.

zwischen Hamburg und La Plata regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats, ebenfalls via Rio de Janeiro.

direct nach Montevideo und Buenos-Aires in Durchfahrt via Buenos-Aires nach San Nicolas und Rosario. Ältere Nachfrage erhält der Schiffsmutter.

August Bolten, Wm. Miller's Nachf., in Hamburg, Ammonstrasse Nr. 20/24, sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Deutl. 88, "Drei Schiffe".

Equitable Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

(Gegründet 1859.)

Neues Gesicht in 1881: 196,303,658 M.

(Das größte Gesicht, welches von irgend einer Gesellschaft erzielt werden will.)

Gesichtsbild am 31. Dezember 1881: 852,885,831 M.

Deutschland am 31. = 1881: 188,311,363 M.

Gesamt-Anteile am 31. = 1881: 42,110,562 M.

Besondere Vortheile:

Der ganze Gewinn wird von der freien jährlichen Gehirnen-Gehaltung ab unter den Verhältnissen verteilt.

Die Kontinent-Gehirnerhaltung gewährt ohne Gehirnen-Gehaltung eine Versorgung der Familie im Fälle trübler Todes des Versicherten, und eine Altero-Versorgung bei Überleben eines bestimmten Alters.

Nach drei Jahren vom Datum einer jeden Polizei ist die Polizei unanfechtbar; weder durch Schiedsgericht noch durch Tuch oder irgend ein Berleben im Antrage kann die Rechtsfähigkeit der Polizei in Frage gestellt werden, da nur solche Anträge über das Alter, oder Reiten in andere Ausführungen gegen die Vortheile der Polizei hinzufließen der Verhältnisse präjudizieren können.

Äußerste für Todesfälle aus Polizei, die 20 Jahre in Kraft sind, werden nach Eintritt geringerer Bedrohung in Rom-Port sofort zur Auszahlung angewiesen, so daß die Gesellschaft für solche Polizei von der kontinuierlichen Zahl von 2 Monaten Abstand nimmt.

Prospekte, Antragformulare und ähnliche Auskunft bereitgestellt durch

Leipzig, Aug. Siebert, Thomastrasse 1. bes. General-Agent für das Königreich Sachsen.

Haupt- und Special-Agenten finden unter vortheilhaftesten Bedingungen Anstellung.

Bekanntmachung.

Geraer Bank.

Die Herren Aktionäre der Geraer Bank werden hierdurch zu der Montag, den 27. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

in dem Bankgebäude zu Gera stattfindenden vierjährigen ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Aufsichtsrates über erfolgte Belebung der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1881.

2. Beschlussfassung über Genehmigung dieses Rechnungsabschlusses, Festsetzung des Dividenden und Enthebung der Debette.

3. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates an Stelle des Retirenden ausreichend ausreichend, jedoch wieder wählbarer Mitgliedes.

4. Beschlussfassung über den Anteil des Aufsichtsrates auf Grundlage der Berichterstattung der bis zum Tage der Generalversammlung vorliegenden präsidialen Richten des Geraer Bank.

Der Anteil an das Veräußerungsobjekt und die Auslösung des Gläubigers kann nur bestimmen erhalten werden, welche mindestens 5 Aktien der Geraer Bank nicht einen noch der Konkurrenz gleichwertigen, vom Zukunft unterschriebenen Vertragstreue derzeitigen bis spätestens zum 25. März d. J. einschließlich des folgenden Jahreszeitabschnitts:

in Gera Geraer Bank,

• Leipzig:

• Chemnitz:

• Dresden: deren Filialen,

• Poesneck:

• Berlin: Bank für Handel und Industrie

deposit haben.

Die dafür in Empfang zu nehmenden Bescheinigungen dienen zur Legitimation beim Eintritt in das Veräußerungsobjekt.

Die Belebung dieser Legitimation findet am Tage der Generalversammlung im Bankgebäude statt, beginnt Vormittag 9 Uhr und wird am 10 Uhr mit Beginn der Versammlung geschlossen.

Der Abgang wird auf 25, 34 und 36 der verbündeten Statuten vermessen.

Der gerade Gelehrte kann vom 20. März ab bei den obengenannten Annahmedateien in Empfang genommen werden.

Gera, 8. März 1882.

Der Aufsichtsrath der Geraer Bank

PROSPECT

der Actiengesellschaft

Zuckerraffinerie Halle

in Halle a. d. Saale.

Action-Capital Mk. 2,000,000

eingetheilt in 4000 Stück Action à Mk. 500.

Deutsche Reichswährung.

Unter der Firma: „Zuckerraffinerie Halle“ ist im Sommer 1881 eine Aktiengesellschaft ins Leben gerufen, welche die Großfabrik und den Geschäftsbetrieb der früheren Neuen Actien-Zuckerraffinerie hieselbst nach ihr gebrochen und den Ausdehnungsbereich mit übernommen hat. Der von dieser Gesellschaft erworbene Grundbesitz, ca. 32,000 Morgen, mit Gebäuden und Werkstätten u. s. w. welche zusammen mit rot. 1,750,000 M. veräußert sind, sind von Seiten der Aktiengesellschaft für 750,000 M. gekauft. Zur Betriebsausdehnung werden im Sommer ca. 100,000 M. aufgewendet werden. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt aus 4000 Stück Action à 500 M. als Betriebsmittel dienen werden.

Der Aufsichtsrath der Gesellschaft, besteht aus den folgenden Herren:

R. Riedel, Meldeselbstbehörde zu Halle a. S. Beauftragter.
Bürgermeister Edmund Becker (Herrn Becker & Co.) zu Leipzig.
Commerzienrat Hermann Stärke (Herrn Adolf Stärke) zu Erfurt.
Gutsbesitzer Albert Ernst zu Quedlinburg a. S.
Gutsbesitzer Carl Haring Jr. zu Trossin a. S.
Gutsbesitzer Carl Nagel Jr. zu Trossin a. S.
Gutsbesitzer Carl Krüger zu Zöbigk.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Herren Alexander Jahn und Philipp Hagen, von denen der Erste mit der technischen, der Letzte mit der technischen Leitung betraut ist. Der Aufsichtsrath ist unter Mitte Oktober d. J. eröffnet worden.

Die Unterzeichner haben in Gemeinschaft mit Anderen die gesamten 4000 Stück Action übernommen und den Nominalbetrag dafür am 1. September 1881 eingezahlt.

Von diesem Datum wird der Betrag von 1,500,000 Mark während der Tage 14., 15. und 16. März d. J.

unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Rechnung aufgelegt, und zwar:

in Görlitz bei den Herren B. J. Friedheim & Co.
in Zittau bei August Sonnenthal,
in Dresden bei Dresdner Bank,
in Bautzen bei Adolph Stärke,
in Halle a. S. bei H. F. Lehmann,
in Görlitz bei Reinhold Steckner,
in Bautzen bei Ed. Frege & Co.,
in Leipzig bei den Herren B. M. Strupp,
in Würzburg bei den Herren Bloch & Co.

Der Preis für die Aktien der Zuckerraffinerie Halle ist auf 105 Prozent festgesetzt, neben welchem nach die Stufen vom Nominal-

betrage der Actionen seit dem 1. September 1881 mit 4 Proc. zu vergrößern sind.

Bei der Zeichnung sinkt 10 Proc. des Nominalbetrages als Kaufpreis in bar zu unterliegen, welche bei Einnahme der Stufen zur Berechnung gelangen.

Die angebotenen Preise können nach Wahl der Rechnung täglich bis zum 12. April er. an der Stelle abgenommen werden, wo die Rechnung stattfindet.

Zur Zeit der Gründung ist auch die Abnahme von Theilbeträgen gestattet.

Zur Zeit der Gründung ist auch die Abnahme von Theilbeträgen gestattet.

Über den zugesetzten Betrag sollen die Rechner soviel als möglich, spätestens am 22. März er. verständigt werden, bei welchem

Aktien a. S. am 8. März 1882.

Beker & Co., Leipzig.
Schriftleiter Albert Ernst, Halle a. S.
Hilfsschriftleiter H. Schmitt, Würzburg.
Hilfsschriftleiter C. Nagel Jun., Trossin.
Hilfsschriftleiter Bleder, Halle a. S.
Meldeselbstbehörde Welsch, Halle a. S.
Spitzenagent Spiegel, Halle a. S.

Bürgermeister Ludwig, Böthke, Halle a. S.
B. J. Friedheim & Co., Görlitz.
Aufsichtsrat Krüger, Zöbigk.
Aufsichtsrat E. Lüttich, Würzburg.
Gutsbesitzer Rockstroh, Halle a. S.
Commerzienrat H. Stärke, Erfurt.
Commerzienrat

National-Zeitung

erscheint wöchentlich 12mal.

Allen Zeitungsliebhabern, welche die Lektüre eines nach den verschiedensten Richtungen hin unterrichtenden und unterhaltenden Blattes suchen, sei die "National-Zeitung" bestens empfohlen.

Gediegene Besprechungen und schnelle Berichterstattung über alle Ereignisse, eingehende Berichte über die Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften, reichhaltige Verbindungen und telegraphische Specialnachrichten an den Hauptstädten Europas setzen die National-Zeitung in Stand, allen Anforderungen, welche das gebildete Publikum an eine politische Zeitung zu stellen berechtigt ist, zu entsprechen.

Ein sorgsame und durchaus objektive Handelszeitung, der vollständige Courseur der Berliner Börsen, die genauesten Unterhören über alle Zweige des Börsengeschäfts, der Waaren- und Produkten-Märkte geben im Verein mit den telegraphischen Originalnachrichten dem Leser der National-Zeitung ein ebenso vollständiges wie übersichtliches Bild der Bewegungen auf kommerziellem Gebiete.

Das Feuilleton bietet in den mannigfältigsten wissenschaftlich behandelnden und unterhaltenden Original-Arbeiten der ersten literarischen Kräfte, in gefälligen Berliner Plauderszenen eine Überschau über alle Ereignisse auf dem Gebiete der Literatur, der Kunst und des Theaters. Ein breiter Raum wird auch dem unterhaltenden Theil gewidmet.

Im erzählenden Theile werden wir im nächsten Quartal einen Roman von Lewin Schlecking, "Grosse Menschen", veröffentlicht, Novellen von H. Glogau und O. Schwebel werden sich derselben anschließen.

Man abonniert bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs und Österreich-Ungarns zum Preis von 9 Mark (inclusive der Postbeförderungs-Gebühren) pro Quartal; in Berlin zum Preis von 6 Mark 70 Pf. (excl. Botenkosten) bei allen Zeitungs-Spediteuren und der Expedition der National-Zeitung.

Destillerie der ABTEI DE FÉCAMP (Frankreich)

Echter Benedictiner Liqueur

vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueurs.

und das Melissen-Wasser der Benediktiner, vorzüglich, kostbar gesundheitserhaltende Mittel.

Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfolgenden zu haben, welche sich schriftlich verpflichten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

Leipzig: Willi. Feische, Café Francais, Hoffmann, Hefter & Cie., Klosterstrasse, Gottl. Küllmeier, Petersstr., F. W. Krause Katharinestra. 3, Ernst Klossig, Hainstr. 3, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Bluet & Cie., Klostergasse, Gr. Salz, Petersstrasse 4.

J. R. Bödermann, Schützenstr. 9, Gebr. Erkel, Hainstr. 3, A. Haupt, Auerbach's Keller, Jacob Rath, Universitätsstr., Emil Kraft, Hainstr., Emil Kreuzschmar, Schulstrasse 5, Kretschmann & Gretschel, Katharinestrasse, Leo Lyssow, Steckner-Passage, C. Schobell, Gr. Wilsdrufferstr., M. D. Schwennicke Wwe., Salzgassen 8, Aug. Simmer, Petersstr. 35, Th. Schwennicke Nachf., Salzgassen, G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 20, Herrn, C. Aug. Offenbacher, Banst, Steinw. 3, Naumburg a. S.: G. P. Wagner.

Die Parquetfußboden-Fabrik

von
A. Lanna

in Königstein (Sachsen)

liefern massive, sorgfältig und ausgelegte Parquetryen, Riemeboden, Mauerfliese, feine Borduren und Sesselböden und trockenste Holzarten und in bester vorzüglichster Ausführung zu billigen Preisen.

Wandbänke liefern jedoch zu Diensten. Anfragen werden sofort beantwortet und Aufträge mit größter Genauigkeit ausführlich.

Vor bestem Tage an eiflire ich
Hainstrasse 12,

Gebr. des Bräuts,
gefeiert von meinem Engros-Geschäft einer Detallverkauf von Spitzen,
Hübschen, Perlbesätzen, Handschuhen, Häkelarbeiten u. s. w. und empfiehlt hierzu mein reichhaltiges Lager bei
bestimmtem Gebot.

Gg. Lehmicke.

Cachemirs für Confirmanden,

doppelt breit, in amerikanischem Stil, Meter von 1. M 10 q. m. empfiehlt
S. Leibkind.

Katharinestraße Nr. 9.

Cachemirs für Confirmanden
in schwarz und farbig, doppelt breit, Meter von 1. M 40 q. m. empfiehlt

Gust. Ad. Jacobi, vorn. I. Ohrtmann & Co., strasse 2, 1. Et.

Edidenhüte in den neuesten Formen
und allen Qualitäten
empfiehlt billig

Filzhüte empfiehlt billig
Gesellenbüro, Zürichstrasse 12, Empf. 1. Et.

Theodor Denzau, Schneidermeister,
66 Bräut. LEIPZIG, Gräßl 66.

Damen-Mäntel eigener Fabrik.

Reitkappen und Mäntel werden prompt und billig ausgeliefert.

Kaffee-Ersatz von Lenzmann & Zabel
in Hannover.

Die preisgekrönte Fabrikat. von Autoren der Wissenschaft

ein einer der nachhaltigsten und besten abdichten Saarcage be-
arbeitet, heift mit über auch eine Zeit von 100 Jahren Kaffee ein
vorzügliches und nebst jeder den Vorzug vor allen
anderen Saarcagen. Sie haben in Leipzig bei

W. Lenzmann, Jägerstr. 12, Kaffee- und Kaffeefabrik, 1. Et.

Carl Bach, Theodor Sträßer, 1. Et. Carl Küttel, Süßwarenstr.

H. Barth, Preussische Str. 18, Kaffee, Süßwarenstr. 8, Kaffee, Süßwarenstr. 8.

Hein. Döllrich, Blaßstr. 18, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8.

Otto Reiss, Preussische Str. 18, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8.

Th. Friedel, Windmühlenstr. 12, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8.

W. Giese, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8.

W. Giese, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8.

Leop. Müller, Käthestrasse 12, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8.

W. Müller, Käthestrasse 12, Süßwarenstr. 8, Süßwarenstr. 8.

W

Special-Stärkungs- und Kräftigungs-Mittel.

Ein spezielles, seit Jahren bewährtes Mittel zur Beschleunigung des Kraft-Erkranktes ist **Großmann's Origin-Deutscher-Porter**, dieser bekannte reine und rechte Matschafft ersten Ranges, dem die vorzüglichsten ärztlichen Empfehlungen von Seite stehen.

Tausendfältig erfolgreiche Verwendung findet **Großmann's Origin-Deutscher-Porter** nach schweren Erkrankungen, beim Stillen, beim Säfte-Verlust, schwierigen Entferungen, sichtlichen Verfall der Kräfte, Skropheln etc. In vielen Krankenhäusern, Spitäler u. Privathäusern ist er eingeführt. Bestes Mittel für alle an Kräften Heruntergekommenen, dem Alter Ersatz des erhitzen Weinens.

Preis: Flaschen zu 35 fl. 13 Flaschen 4 fl. 20 fl. und zu 25 fl. 15 Flaschen 3 fl. oder auch Absatz-Karten für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.

Malt-Chocolade, Pfl. 1.4. **Malt-Bonbons**, Pfl. 25 fl. bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- und Halskrankheiten.

Carl Großmann, Kgl. Hoflieferant, Burgstrasse No. 9.

feinster Muffinschnitt, hochfeine Tafelbutter

Louis Pfau, Seiger Straße 20, Almerif. Dampfäpfel

a. 50. 25 fl. amerit. Apfelschnitte

a. 50. 45 fl. für Pfannen

a. 50. 40. 45 fl. empfehlen

Moritz Lincke, hohe Straße 8.

der Schokoladere

Beschlebene exzessive Schokoladenwaren in großen und kleinen Paketen, einer Geschenkpackung, sind zu höchsten Preisen abgestellt. Nachmittags in der Zeit von 8 bis 8 Uhr im Schokoladenhaus **Moritz Lincke**.

Weichlohnende Schnittbohnen, Magdeburger Sauerfrat

empfiehlt in nur feiner Qualität

Louis Pfau, Seiger Straße 20,

1000 Ctr.

gute Speisekostfeine pro Centner **Mk. 2**, bei Entnahme größerer Partien

Mk. 1.75 liefert frei

Verspreche.

Dr. Heine's Oeconomie-Verwaltung,

Badenau, Lützowstraße Nr. 45.

Offiziere hiermit

Preisliste u. welche

Speisekostfeine A. 2.75 n. A. 3.00 n.

Antrettarbeitsteil A. 1.50 p. St.

ab meinem Lager **Brühl 7**; bei größeren

Preisen entweder Abrechnung.

Max F. Teicher, 7 Brühl 7.

Ich erhielt eine große Partie

Rothfedern, in Dingen von 1. - 1. 90.

so lange der Vorraum reicht,

2 Pfund nur 18 Pfennige.

Ernst Kiessig, Halstrasse 3.

Kieler Pöklinge sind und

Kieler Sprotten

a. 50. 80 fl. in Küken Miller.

Neue Bratberinge in 1/2 und 2/3

Wilhelm Voigt, Klosterrasse 18.

Früher Seedorff empfiehlt

C. Schoebel, Windmühlenstr. 25.C.

Verkäufe.

Bauplätze,

keine Größe, kleine Lage, 5 Minuten

von Volksfest, verkaufen

Rittergut Bösen.

9000 fl. Einen Bauplatz in Plagwitz,

Görlitz, mit Oberleitung nach den

neuen Bahnhöfen. Preise 9. 10. 11.

Garten.

Unter der schönsten und größten Berg-

gäste im Johannishof, an der Zonne

steht, mit guten Bäumen, Rinde, Be-

blätterung, vielen Obstbäumen, ist sofort zu

verkaufen. Wohl bei dem Ritter Kiessig

und bei G. Schmitz, Klosterrasse 21, 3. Et.

Preis 1.000 fl.

Billa-Berkauf.

An letzter und besterer Lage der Ober-

stadt befindet sich ein mehrstöckiges

gebaut, eingerichtetes Billard in der Preis

2000, 3000 und 3500 Thaler, zu ver-

kaufen. Dasselbe hat ein schönes Baden

und einen schönen Saal.

Wohl bei dem Ritter Kiessig, und bei

G. Schmitz, Klosterrasse 21, 3. Et.

Preis 1.000 fl.

Haus-Verkauf.

In letzter und besterer Lage im Ge-

gend, 2 Stufen und 3 Stufen in der

Zone, großen, freien Raum, sehr geräumig

und geräumig, viele Bäume und Bäume

und Bäume, sehr geräumig, sehr geräumig

und geräumig, sehr geräumig, sehr geräumig

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 70.

Sonnabend den 11. März 1882.

76. Jahrgang

Ein vorzüglicher Lithograf

für Schrift und ein solcher für Landkarten zum höchsten Gebrauch für die Druckerei und ausserdem genutzt. Offerten mit Preisen auf Chiffre J. P. 191 übernehmen zur Weiterleitung Hassenstein & Vogler in Prag.

Eines Büchereibesitzer, welcher in der Galanaplatz gearbeitet hat, sucht Julius Klinkhardt.

Eine tüchtige Schlosser und Dreher finden bauernde Beschäftigung bei A. Leopold & Sohn in Schleinitz.

Tüchtige Schlosser auf Weißensee gelten, nach zuverlässiger Berichterstattung gel. Chiffre D. S. 96 an die Exp. d. St.

15 th. tüchtige Schlosser suchen bei einer Werkstatt folgen eine Vogel & Co., Rostockerstraße 39.

Tüchtige Eisendreher und Weißensießschlosser bei hohen Gehaltsziffern von Heymer & Pils, Wenzelsdorf.

Krempelmeister.

Es wird ein wichtiger junger Krempelmeister für eine Raumanalysenanstalt in der Schweiz gesucht. Bewerber müssen Wissen von Dräggen und Rohrenschleife erbringen mit Ziffchen M. Sch. 800 an Rudolph Moos, Leipzig.

Eine in der Hochstoffsärfüllung gewanderte intelligente Schreiberin wird. Bewerber muss für eine Arbeit der ähnlichen Branche sofort gesucht. Offerten unter G. E. 1112 in der Expedition d. St. übergegangen.

Gekrönte Borrichter

für kleine Schreiberinnen finden bauernde Arbeit J. C. Borchardt & Sohn.

10

tüchtige Weißwarenpräparatoren u. Salzer werden bei bauernder Beschäftigung sofort gesucht. Weißwarendorf, H. Dick.

Eine tüchtige Strohhutpresse, welche einen Strohburschen findet der sofort.

Johannes Ahlemann, Schleinitzstraße 5.

Eine Tischlerei wird gesucht.

O. Obermeyer, Schleinitzstraße 21.

Schneidereien auf keine Arbeit oder Werk nach G. A. Müller, Wenzelsdorf 14.

Eine gebildete, jüngere Frau wird per 1. April a. c. als Dienstmeise-Schülerin gesucht zur Dienstzeit bei Tochter.

In einem neuen Kurzwaren-Geschäft ein grosses neue Öfen sind gesucht, ein junger, wollerzogener, mit guten Schulkenntnissen begabter Sohn sachbare Eltern als Verkäufer angenommen werden.

Freie Beauftragung der Dienstleistung ist hierbei verhindert. Eigentümlich identische Nachrichten betreffende Reklamationen nimmt unter Aufsicht

Lehrling

für ein bedeutendes Manufaktur-Waren-Eigent-Gebrüder wird zum beständigen Auftritt eine Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre N. C. 220 durch Herren Hassenstein & Vogler, Leipzig.

Für das Comptoir einer hochgradig Weißwarenfabrik wird ein Sohn achtbarer Eltern a. Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Chiffre E. G. 860 in der Expedition d. St. erbeten.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in meinen Kolonialwaren-Engroß- und Detail-Geschäften zu Ober- und Niedermoor.

Louis Apitzsch, Grimm-Stiehl.

Reitkunst-Schule.

Ein tüchtiges Weißwaren-Geschäft findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Ein tüchtiges Weißwaren-Geschäft findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet, eine Person zu verleihen.

Eine tüchtige Reitkunst-Schule findet sofort bei einer jungen Reitkunst-Schule, welche eine Reitkunst unterrichtet,

